

CODE OF CONDUCT (VERHALTENSKODEX)



Wir wollen gemeinsam einen möglichst **diskriminierungsfreien, nicht wertenden Raum schaffen**, in dem sich jede_r willkommen und respektiert fühlt – hierfür sind alle Teilnehmenden verantwortlich.

Respektiere individuelle Grenzen: **Nur ja heißt ja!** Nein heißt immer nein! Handle nach dem Konsensprinzip. Handlungen und Gespräche finden nur im gegenseitigen Einverständnis statt. Achte darauf, ob dein Gegenüber dir eindeutig signalisiert, ob er oder sie mit dir sprechen oder interagieren möchte.

Die **Definitionsmacht liegt immer bei den Betroffenen**. Die betroffene Person definiert selbst, wann und welche Form von Gewalt oder Diskriminierung sie erlebt hat. Diese Definition wird ernst und für wahrgenommen und nicht infrage gestellt.

Das Ausüben oder Androhen von **psychischer und physischer Gewalt** wird nicht toleriert.

Jegliche Formen von Diskriminierung, Sexismus oder Rassismus werden **nicht geduldet**.

Das äußere Erscheinen sagt nichts über die Geschlechtsidentität einer Person aus. Frage daher immer nach den Pronomen. Bitte berücksichtig dies in eurem Verhalten und der Ansprache einer Person und geht respektvoll miteinander um.

Körperliche Freiheit bedeutet für viele eine Art des Empowerments, für andere ist es in der heteronormativen, sexistischen Gesellschaft nicht möglich, dieses Privileg zu genießen. Daher wird das **offene Zeigen von Nippeln** auf dem Veranstaltungsgelände nicht toleriert.

Jegliche Form von kultureller Aneignung ist nicht erwünscht. Übernehme oder kopiere keine Elemente einer Kultur (Kleidung, Frisuren, Schminke, Schmuck, Symbole etc.), die nicht deiner eigenen entstammen.

Der **offene Konsum von illegalen Drogen** ist auf dem gesamten Veranstaltungsgelände **verboten**.

BIPoC und andere marginalisierte Gruppen sind nicht für die Aufklärung anderer Menschen verantwortlich. Es gibt aber gute Organisationen, die ihr ansprechen könnt und die euch Infomaterial, Bücher Tipps und Link Empfehlungen zukommen lassen können.

KONSEQUENZEN

Wir machen alle Fehler. Wenn Personen diskriminierende Sprache oder Denkweisen verwenden, versuchen wir sie durch **konstruktive Kritik darauf aufmerksam zu machen**. Wir bitten euch, wenn Menschen konstruktiv Kritik an euch richten, dafür offen zu sein und zuzuhören.

Wir vertreten eine **Null-Toleranz-Politik bezüglich Diskriminierung**. Wenn ein Vorfall gemeldet wird, erhält der/die Täter_in eine mündliche Verwarnung und bekommt die Gründe erklärt. Je nach Art des Vorfalls oder bei wiederholten Vorfällen wird die Person vom Event entfernt und ein (dauerhaftes) Hausverbot wird verhängt. Diese Richtlinie gilt für alle anwesenden Besucher_innen, Künstler_innen und Mitarbeitende.

Um Diskriminierung auf Toiletten zu verhindern, sind während unserer Veranstaltung, bei denen wir dies beeinflussen können, mindestens eine Toilette unisex. Bei Veranstaltungskooperationen sollte dieser Punkt zumindest gegenüber Mitveranstaltenden (bsp. Clubs) angesprochen werden. Generell bitten wir euch, euch daran zu erinnern, dass Menschen unabhängig davon, wie ihr sie lest, auf jede Toilette gehen können, die sie als für sich richtig erachten.

Fehlende Einsicht für ein übergriffiges oder diskriminierendes Verhalten führt zum Ausschluss von der Veranstaltung.

ERKENNEN UND ANSPRECHEN DES AWARENESSTEAM?

Rosa Westen mit schwarzen Aufdruck Awareness Team (AStA Westen)

„Wo ist Paula?“ Falls Notfälle bestehen und eine unsichere Situation besteht

Das Awareness Team ist für dich jederzeit ansprechbar

Der Awareness Space stellt einen Ruhe- und Schutzraum da und ist während der gesamten Veranstaltung für dich geöffnet.

Du kannst dich jederzeit an der Bar oder bei anderem Personal melden. Diese Ansprechpersonen kümmern sich darum, dass Menschen aus dem Awareness Team so schnell wie möglich zu dir kommen.